



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. | Reinhardtstraße 46 | 10117 Berlin

GZ Medien GmbH  
Steinstraße 77  
35390 Gießen

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

Reinhardtstraße 46 | D-10117 Berlin  
Tel +49 30 531491470  
Fax +49 30 531491472  
Mail [office@netzwerk-bahnen.de](mailto:office@netzwerk-bahnen.de)  
Web [www.netzwerk-bahnen.de](http://www.netzwerk-bahnen.de)

Berlin, 21. September 2021

– ausschließlich per Mail an [info@giessener-zeitung.de](mailto:info@giessener-zeitung.de) –

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen unseres Verbandes nehme ich Bezug auf den Artikel vom 20. September 2021 „Unterschiedliche Meinung bei PRO BAHN – Landesverband Hessen grenzt sich in Position von dem Bundesverband und dem Stellv. PRO BAHN Bundesvorsitzenden Lukas Iffländer ab – PRO BAHN Hessen für mehr Mittel für Schienenverkehr statt Konzernaufteilung“, den PRO Bahn Mittelhessen in Ihrem Blatt veröffentlichen durfte. In diesem grenzt sich der Landesverband Hessen von der Forderung einer „Bahnreform II“, bzw. einer Konzernaufteilung der Deutschen Bahn AG des Bundesverbands ab.

In einem gemeinsamen Papier hat sich das Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE) zusammen mit dem Bundesverband von PRO BAHN und anderen Verbänden für eine solche Bahnreform ausgesprochen. Die Gründe dafür möchten wir hier noch einmal darlegen:

Das Argument, eine Restrukturierung des Konzerns würde zu viele Ressourcen verbrauchen, kann nicht als hinreichend anerkannt werden, da die Probleme, die die derzeitige Situation hervorruft, weitaus mehr Ressourcen in Anspruch nimmt und eine Verlängerung dieses Zustands immer mehr Ressourcen verausgabt. Vielmehr sollte einmal eine klare Abgrenzung getroffen werden, um mit einer verbesserten, die derzeitigen Probleme lösenden Struktur, in die Zukunft zu gehen. Eine Restrukturierung stellt eine solche Lösung eher dar als der Vorschlag, schlicht Gewinnabführung und Gewinnorientierung zu streichen, da so das Problem nicht gelöst wird, dass DB Netz und DB AG zusammenhängen, die Infrastruktur also noch immer dem gleichen Konzern gehört, dessen Züge auch darauf fahren und dessen Personal zwischen den einzelnen Konzernen rotiert. Die Absurdität dieses Systems wird spätestens dann klar, wenn wir uns vorstellen, die deutsche Autobahn würde Kühne+Nagel oder Dachser gehören. Unser Verband spricht sich daher dafür aus, eine Expert:innenkommission einzusetzen, die den konkreten Handlungsbedarfs für die Bahnreform II ermitteln soll.

Die Forderung nach besseren politischen Rahmenbedingungen unterstützen wir, denn die Analyse ist zutreffend, dass die derzeitigen Rahmenbedingungen der Schiene im Vergleich zur Straße Lasten auferlegt, die sie im intermodalen Wettbewerb schwächt. Allerdings ist es falsch, dass nur durch bessere Rahmenbedingungen, in der Kon-

Vorstandsvorsitzender:	Ludolf Kerkeling
Vorstand:	Sven Flore (stellvertr. Vorsitzender), Gerhard Timpel (Schatzmeister), Isabelle Schulze, Thomas Knechtel, Roger Mahler, Thilo Beuven
Geschäftsführer:	Peter Westenberger
Vereinssitz:	Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, VR 23902 B

sequenz also mehr Geld für das System Schiene, die Probleme gelöst würden, die innerhalb des Konzerns DB herrschen. Dieses Lied singt der Konzern bereits seit Jahrzehnten, mehr frisches Geld für den Konzern hat jedoch bislang die strukturellen Schwierigkeiten nicht gelöst und es ist nicht zu erwarten, dass das in Zukunft passiert.

Nur eine von weiteren Interessen abgekoppelte Organisationsform unter sinnvoller staatlicher Kontrolle wird sich seiner Daseinsvorsorgepflicht, die die Infrastrukturbereitstellung nun einmal ist, bewusstwerden und die Kundenorientierung, die derzeit in der DB Netz nur sehr mangelhaft vorherrscht, verbessern.

Wir möchten daher diesen Leserbrief nutzen, uns als Verband hinter Dr. Lukas Iffländer zu stellen und weiterhin unserer Hoffnung Ausdruck verleihen, dass die nächste Bundesregierung den dringenden Reformbedarf zügig angeht, gerade im Hinblick auf die Herausforderung, die die Verkehrswende darstellt. Daher stehen wir auch weiterhin als einer der neben dem Bundesverband PRO BAHN weiteren sieben Mitverfasser zur Anfang August veröffentlichten [Position](#). Nur mit einer überarbeiteten Struktur kann die Eisenbahn Verkehrsmittel des 21. Jahrhunderts werden.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Morling  
*Kommunikationsreferentin*